

**Einladung zum Vortragsabend  
für interdisziplinäre Philosophie**

**„Gibt es einen Fortschritt in der Kunst(geschichte)?“**

**Zeit: Mittwoch, 24. November 2010, 18:30 Uhr**

**Ort: Institut für Philosophie der Universität Wien, HS 2 i  
1010 Wien, Universitätsstr. 7, 2. Stock (Stiege II bzw. III)**

**Gastvortragende: Univ.-Doz. Dr. Jorinde EBERT**  
(Institut für Kunstgeschichte der Universität Wien)

**Diskussionsleitung: Univ.-Doz. MMag. Dr. HASHI Hisaki**  
(Institut für Philosophie der Universität Wien)

Jorinde EBERT:

Geb. 1943 in Hamburg, Deutschland. Studium der Sinologie, Japanologie, Indischen- und Ostasiatischen Kunstgeschichte an den Universitäten Berlin, Köln, Paris, Tokyo (Sophia Universität), Würzburg (Dr. phil.). Habilitation 2001 im Fach Außereuropäische Kunstgeschichte, Abteilung Ostasien, an der Universität Wien. Derzeit Dozentin für Außereuropäische Kunstgeschichte am Institut für Kunstgeschichte der Universität Wien.

*Arbeitsgebiete:* Außereuropäische Kunstgeschichte und Ästhetik, komparative Kulturwissenschaft.

*Wichtige Publikationen:* *Parinirvana. Ikonographische Untersuchung von den indischen Anfängen bis nach China*, Wiesbaden 1979. „Segmentum and Clavus in Manichaeic Paintings of the Turfan Oasis“, in: *Turfan Revisited*, Berlin 2004. „Die Hässlichkeit des Schönen oder die Schönheit des Hässlichen in der japanischen Kunst“, in: *Komparative Philosophie der Gegenwart*, Wien 2007. „Stille und Klang in der Kunst des Daoismus“, in: *Zen und Tao*, Wien 2007.

*Vortrag mit Diskussion*

*Eintritt frei*

Interessierte sind herzlich dazu eingeladen

 Stadt Wien WIEN  
KULTUR